Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 41

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bie Borposten. Jebes stellte 5 Feldwachen aus (3 von Pelotonsstärke und 2 von Sektionsstärke) und behielt 2 Kompagnien als Unterstühungen zurück, die in der Räbe der Waldparzellen östlich Richterwyl und Röderberg bivonakirten. Sämmt-liche Abtheilungen verstärkten ihre Stellungen durch Jägergraben. Gin reger Patronillengang verband die längs dem Bache aufgestellten äußeren Posten mit den Feldwachen und Unterstühungen und der Reserve. Die Vorpostenlinie hatte eine Länge von ca. 3 Kilometer, die Intervallen zwischen den Feldwachen betrugen daher ca. 300 Meter. Die Bestimmungen des neuen Feldbienstreglements zeigten sich bei dem Regimente als bereits wohl eingeübt.

In nörblicher Verlängerung ber Vorpostenaufsstellung bes 9. Regiments hatte auf bem Plateau von Kriechenwyl jenseits ber Saane eine Schwasbron gegen ben Biberenbach Vorposten ausgestellt, während Gümmenen burch eine andere Schwadron besetzt war. Die 3. Schwadron kantonnirte in Laupen. Das Schühenbataillon und Bataillon 29, die in Verbindung mit den erstgenannten beiden Schwadronen laut Supposition den rechten Flügel der Vorpostenlinie an der Saane zu beden hatten, kantonnirten in Wirklichkeit als markirender Feind beim Manöver des folgenden Tages in Buntels.

2—4 Kilometer hinter ber Vorpostenlinie ber III. Division kantonnirte ziemlich eng auf bem rechten Sense: und Saaneuser bas Groß ber Division. Der Divisionsstab, die Guiden und ber Nest ber 5. Brigade in Laupen, die 6. Brigade und daß 1. und 2. Artillerieregiment auf dem Plateau von Bramberg, die Sappeur- und Pionnierkompagnie in Neuenegg. Lettere hatte von Mittagß 3 Uhr dis Abends 7 Uhr eine Feldtelegraphenleitung von Bümplit (dem Kantonnement der Pontonnierskompagnie) nach Neuenegg erstellt. Die Kantonnemente der übrigen Korps gemäß odigem Dislokationsbesehl.

(Fortfegung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

— (Bericht des Centralcomité's des eidg. Unteroffigiersvereins pro 1879—1880.) (Schluß.)

Grenchen. Im Bericht biefer Settion befinbet fich folgenbe Stelle: "Bei ben Schießubungen wird im Allgemeinen nicht besonders gut geschossen und wir glauben biesen Mangel zum großen Theil in dem Umftande suchen zu muffen, daß die eine oder zweimal gefrischten Gewehre bei der Frischung nicht auch gleich wieder neu eingeschoffen und allfällig mit einem neuen Bifirblatt versehen werden. Da sich eine Masse schweizeischer Infanteriegewehre in diesem treffunsichern Bustande befindet, so sinden wir es höchst wunschenswerth, wenn diese Bemerkung im Schoofe des Centralcomits diestutirt und nöthtgenfalls dem eidg. Militärdepartement zur Prufung unterbreitet wird."

Das Centralcomité nimmt von biesem Bunfche Bormerfung und wird spater auf die Sache gurudtommen.

Raffa=Beftanb Fr. 58. 64.

Laufanne. Der Bericht konstatirt mit Befriedigung, bag bie Mitgliederzahl im Berichtsjahre sich wesentlich vermehrt hat, bag mehr Leben vorhanden ist und bag sich bie jungern Mitglieder ungleich thatiger als früher der Bereinsangelegenheiten angenommen haben. Rassa-Bestand Fr.

Lugern. Diefer Berein hat wie alle Jahre wader gearbeitet. Seinem Bunfche, tag ben Seftionen jeweilen zwei Eremplare bee Fragebogene fur ben Jahreebericht zugefiellt werben sollen, wird in Zutunft entsprechen werren.

Raffa: Beftant ca. 60 Fr.

Montreur. Diese Setion hat sich, wie aus bem Berichte hervorgeht, nur auf die Abhaltung von 4 Schießübungen und 3 Generalversammlungen beschränkt. Wir lesen in bemselben: "Es ist tonstatirt worden, daß im Berichtejahre wenig Thätigkeit in unserm Berein geherrscht hat, sowohl mas die Beiheiligung an den Schießübungen als an den Generalversammlungen andertrist; turz: es herrscht eine große Frschlaffung, welche ohne Zweisel der allgemeinen finanziellen Kriffs in unserm Lande zuzuschreiben ist. Nichtsbestoweniger hoffen wir, daß mit den schonen Tagen unser Berein einen neuen Aufschwung nehmen und sein altes Leben wieder bekommen werde."

Hoffen auch wir mit ber Settion Montreux, baß bas icone Better biefen wohlthuenben Ginfluß auf ihre Mitglieber ausüben möge! Raffa-Beftanb Kr. 96.

Ribwalben. Der Berein hat bie Erfahrung gemacht, baß es unter ben ichiefpflichtigen Militars, für bie er besondere Uebungen arrangirte, folche gibt, benen es gleichgültig ware, die von ihnen gesorderten 30 Schuffe ungezielt in einen beliedigen Erdhausen zu verschießen. Es ware baher vielleicht lohnend, wenn der eidg. Unterofficiereverein eine Abanberung der bundesrabilichen Schießverordnung anregen wurde, vielleicht in bem Sinne, daß die Erzielung einer bestimmten Anzahl Punkte ober Treffer vorgeschrieben wurde.

Die Settion Nibwalben hat beim Settions. Betischießen in Genf ben britten Rang bekommen, bas bezügliche Diplom eine rahmen lassen und bas Ereignis burch eine Zusammenkunft gesfeiert, an welcher auch auf die Frage ber Lanbesbefestigung eins getreten wurde.

Raffa:Beftanb: Bereinstaffe Fr. 22. 45 Unterftühungetaffe " 162. 66

Payerne-Avenches. Bir bemerken mit Genugthuung, baf biefe, im Borjahr beinahe eingeschlafene Settion wieber neues Leben zeigt und ziemliche Thatigkeit entwickelte. Wie der Bericht fagt, ver bantt ber Berein biese Wendung zum Beffern bim Einstritt einiger tüchtiger Unteroffiziere. hoffen wir mit bem Borsstand bieser Schlion, bag biefelbe nun wadere Forischritte maten und bluhen und gebeihen moge.

Raffa. Beftand Fr. 15.

St. Gallen. Aehnlich anbern Seftionen brudt ber Bericht ben Bunsch aus, bag ber Beitritt zum Berbante sich etwas mehr ausbehnen möchte und bas Gebotene auch benust wurde; benn — fährt terselbe fort — "Was nügen schließlich alle Anstrengungen ber Kommission, wenn selbe von ben Mitgliebern nicht gewürdigt werben!"

Raffa-Beftanb Fr. 242. 98.

St. Imier. Diese Settion, Die fich bieber fast ausschließe lich ben Schiegubungen wiomete, hat bas Feld ihrer Thatigfelt im Berichtejahr nach zwei Richtungen ausgerehnt. Eine Auzahl von Mitgliebern hat einen Kurs im Bajonnete und Sabelfechten mitgemacht, was die Settion tefähigte, am eibg. Unteroffizierefest in Genf ben ersten Preis im Bajonnetsechten und einen ber ersten im Sabelfechten zu erlangen.

Wie aus ben Tabellen hervorgeht, wurden auch Bortrage absgehalten, welche von ben eifrigften Mitgliedern mit vielem Jutereffe verfolgt wurden. Die durchschnittliche Frequenz biefer Bortrage war die von 25 Mitgliedern, welche ben aktiven Kern ber Sektion bilben.

Die Seftion St. Imier verleiht bem Bunfche Ausbruck, bag fich bas Centralcomite in Zukunft mehr mit für unfern Berband und für bie Bertheibigung unferes Landes wichtigeren Fragen beschäftigen solle als mit ben ewigen Statuten-Revisionen. Bir tonnen, wenn barin ein Borwurf für uns liegen soll, mit Stillsschweigen barüber hinweggehen, indem sich ber Borstand ber Schttion St. Imier an die fallche Abresse wendet. Nicht die Censtralcomite's beschließen die Nevisionen, sondern die Generalver-

fammlung, und hatten fich unfere Rameraben an bie lettere wenden follen.

Michtstestoweniger geben wir gerne gu, bag es fur ein Gen: tralcomité eine erfpriefilichere Thailgfeit geben mag, ale bie geltraubenben und undantbaren Revifionearbeiten.

Solleflich fpenben wir ber Geftion St. Imier bas Lob, bag fle mader gearbeitet hat. Ste befigt außer einem Schiefftanb mit eleftrifcher Lauteinrichtung, welche gang abbezahlt ift, einen Baarfalbo von ca. 200 Fr.

Solothurn. 3m Allgemeinen tann biefer Berein, wie fein Bericht fagt, auf bas verfloffene Bereinsjahr als auf ein reges und in jeber Begiebung befriedigendes gurudbliden. Auf bem Bebiete bes Schiegwesens ift gegenüber tem Borjahr ein giemlicher Fortichritt fonftatirbar. Der Bericht ruhmt ben Gifer und bie Disziplin ber Mitglieber. Um erften fantonalen Felofchießen in Emmenholy ben 13. September 1879 mar biefer Berein ber fechete und erhielt einen prachtigen filbernen Becher.

Der Berein hat ben Too zweier Mitglieder, namlich tes Ghrermitgliebes Oberftlieutenant Conrad Jeter, gewef. Inftruttor erfter Rlaffe bee V. und fpater bee III. Divifionetreifee, geftor: ben 1. Januar 1880, und bes mehrfahrigen Comité:Mitgliedes Roman Brutter, Korporal, gestorben ben 21. September 1879, gu beflagen und wibmet tenfelben einen ehrenben Nachruf.

Raffa Beftanb Fr. 93. 25.

Benen. Der Bericht wieberholt bie lettjahrige Rlage, baß ber militarifche Gifer in biefer Schtion etwas erfaltet ift und baß ihn auch tas brillante Feft in Benf, wo bie Gettion einige Auszeichnungen erfahren bat, nicht fart zu vermehren vermochte, perspricht aber, bag bie treu auf ihren Boften bleibenben Dits glieber bie Saine bes eibg. Unteroffizierevereine immer in Beven Raffa:Beftand : "befriedigend". hochhalten werten.

Biggerthal. In Anbetracht, bag biefe Gettion teinen Lotalverein bilbet, fonbern ihre Dritglieber in ber gangen Thalfchaft, refp. in einem Umtreis von einigen Stunden gu fuchen hat, ift bie Bereinsthätigfeit eine ziemlich rege gu nennen.

Der Berein hat fich mit ber Frage beschäftigt, ob es möglich mare, mit feinen Schiegubungen fo weit zu gelangen, um fur feine Mitglieber auf Staateunterfrugung Unfpruch machen gu fonnen. Er fioft fich aber an ber Forberung, bag ein Ditglieb ju biefem Behufe wenigstene an 3 Uebungen theilzunehmen habe.

Diefe Bestimmung fet fur einen Unteroffigiereverein, ber fic nicht bas gange Jahr mit Schiefübungen befaffen tonne und namentlich fur einen fo weit umgreifenden wie ben Biggerthaler, ber größte hemmichuh gur Erlangung bee Staatebeitrages. Biels leicht lage es, fahrt ber Bericht fort, im Bereiche ber Doglichs feit, babin zu wirten, baß quest. Bestimmung babin abgeanbert murbe, bag ein Mitglieb, wenn nicht nur an 1, fo boch bochftens an 2 Uebungen theilzunehmen habe, um, bei Beachtung ber anbern einschlägigen Bestimmungen, ber Staateunterflugung theil= haftig zu werben.

Das Centralcomité nimmt einen anbern Standpunft ein und bedauert, ber obigen Unregung beehalb feine Folge geben ju fonnen. Raffa-Beftant Fr. 58. 20.

Binterthur. Außer ben in ben Sabellen aufgeführten Leiftungen, aus welchen namentlich bas Schiegen auf große Dis ftangen hervorzuheben ift, von welchem erfreuliche Refultate auf= gewiesen werden tonnen, führt ber Bericht noch auf: bie Abhal: tung einer prafificen lebung in ber gelbbefestigung auf bem Terrain, gemeinschaftlich mit ber Offizieregefellichaft Winterthur und einigen Mitgliedern bes Unteroffizierevereins ber Infanterie Burich, unter ber Leitung von Oberfilleutenant Buhler, welcher Unlaß zu freundschaftlichen Beziehungen mit ber Offizieregefell. fchaft führte.

Der Berein nahm Theil am Centralfest in Genf, wo ihm bie Bahl bee Centralcomité übertragen murbe. Er betheiligte fic auch an ter lofung fammilicher 4 Breisaufgaben fur fchriftliche Arbeiten und erhielt vom Preisgericht einen erften und einen zweiten Breis, fowie eine Ghrenmelrung guerfannt.

3m Januar fant eine Soirée in Uniform ftatt. Raffa-Beftant, incluf. Ausftanbe Fr. 270.

Dverbon. Der Bericht enthält bie Bemerfung: Dahrenb bes zweiten Salbjahres 1879 und ber erften brei Monate 1880 hat bie Thatigfeit unferer Geftion nicht allzuviel zu munichen übrig gelaffen. Die Frequenzirung ber Berfamm'ungen hat wieder einmal bas lebhafte Intereffe ber Mitglieber fur ben Berein erwiesen; aber vom Fruhling an murben unfere Arbeiten, von ben Schiegubungen abgefehen, burch bie vielen Borarbeiten für bas vom 1. bis jum 8. August hier statifindende fantonale Schütenfeft febr gehemmt.

Raffa=Beftant Fr. 739. 40.

Burich. Außer ben in ben Tabellen verzeichneten Bortragen veranstaltete ber Borftanb biefer Settion fleine Uebungen im Salon:Schießen mit Buchfe und Biftole, Revolverschießen und Wettrichten vom Bod. Ferner hielt ber Berein einen Fechtfure ab und einen Assaut d'armes verbunden mit Rrangden in Uniform.

Da ber Berein die betrübende Erfahrung mache, bag er von jungern Unteroffigieren nicht frequentitt werbe, fo mochte er bem Gentralcomité an's Berg legen, bei ben eitg. Militarbehorben dahin zu wirfen, bag in ben eibg. Schulen ben neu brevetirten Unteroffizieren angelegentlich an's Berg gelegt werbe, in bie Un= teroffigiere:Bereine einzutreten.

Raffa:Beftant Fr. 103. 86.

Berthe Rameraben! Berfen wir einen Blid gurud auf bie vorliegenden Berichte, fo muffen wir allerdings gefteben, bag mancherorte viel mehr hatte gearbeitet werben fonnen, ale es wirklich geschehen ift; eigentliche Rudichritte find aber bei feiner Settion zu verzeichnen; bei einzelnen machte fich im Begentheil ein erfreulicher Forifchilt bemertbar und tonnen wir im Allgemeinen mit Befrictigung auf unfer Berichtejahr gurudichauen.

Die Bahl unferer Geftionen hat fich feit bem letten Berichte um 2 vermehrt, bie Mitgliedergahl ift von 1107 auf 1274 ge: ftiegen, bie Ungahl ber Schiefübungen von 87 auf 97, tiejenige ber Ausmariche von 27 auf 37 und bie ber abgehaltenen Bortrage von 63 auf 73. Borftantefigungen murben in biefem Jahre 299, alfo 37 mehr ale im Borjahre und Bereineversamm= lungen 168 ober 41 mehr ale im Borjahre abgehalten.

Es ergibt fich alfo nach allen Seiten bin eine vermehrte Thatigfeit in unferm Berbanbe, welche nicht allein auf Rechnung bes erhaltenen Buwachses von 2 Seftionen gu feten ift, inbem wirts lich in ten ichon vorher bestandenen Settionen mehr gearbeitet worten ift.

Bir empfinden eine lebhafte Befriedigung, bies bier feftftellen ju tonnen; hoffen wir, bag bas gute Beifpiel, bas une eine Ungahl rühriger Settionen burch ihre Thatigfeit auch im Berichtejahre wieber gegeben haben, aufmunternd auf bie Uebrigen wirfen und einen Sporn gur Racheiferung fur fie bilben moge.

Das Gentralcomité wird fich angelegen fein laffen, unferm Berbanbe in bem bevorstehenben Jahre neue thatige Gektionen ju gewinnen, und mit bem Buniche, bag bie neuen Statuten unferes eing. Unteroffigierevereins bemfelben Blud bringen unb biefer fich immer fraftiger entfalten, machfen, bluben und gebeiben moge, foliegen wir unfern Bericht.

Auf freudiges Wieberfeben am nachftjahrigen Centralfeft in Mintertbur !

Binterthur, 26. Auguft 1880.

Das Central : Comité: Der Brafibent :

3. 3. Brullmann, Infanterte-Felbweibel. Der erfte Gefretar :

Der zweite Gefretar :

Th. Sanhart,

Jean Lang, Infanterie-Felbweibel. sergent de carabiniers.

Laut ber im letten Berichte enthaltenen Bemerkung ift bem gegenwärtigen Gentralcomité von bemjenigen in Benf unterm 17. April 1880 tie Raffe mit einem Baffiv-Calto von Fr. 17. 32 übergeben worben, weghalb in Anbetracht ber Auslagen vom Januar bis April 1880 ber Raffa ein Borfcuß geleiftet werben mußte. Rach beffen Rudjahlung find vom heutigen Afriv: Salbo Fr. 600 an Binfen gelegt worten.

Winterthur, ben 25. August 1880.

Der Raffier bes Gentralcomité:

G. Braunwalber, Dragoner-Fourier.

- (Der Burcher Rafernen=Tophus.) Un bemfelben find ca. 100 Mann erfrankt, welche, wie behauptet wirb, alle tie 3. Refrutenschule, welche in Burich ftattfant, befucht haben. - Gine Rommiffion hoberer Offiziere und Militarargte mar beauftragt, bie Urfache ber Spidemte zu ermitteln; einige wollten biefe in ber mangelhaften Spulung ber Aborte in ber Raferne und ber Ginfdleppung aus einem nabeliegenben infigirten Bafthaus, anbere in ber Benütung eines auf ber Allmend befindlichen Biebs brunnens, welcher unmittelbar neben ben Abtritten liegt, und wieber andere ichlechten Lebensmitteln, und b.fonbere einer Rleifchs vergiftung, guidreiben Bu letterer burfte bie Burftverpflegung beim Ausmarich Unlag gegeben haben. Welches bie richtige Unficht ift, ift ichwer ju fagen. Ginftweiten hat man energifche Mittel, ber Weiterverbreitung ber Epicemie in ber ftart belegten Raferne Ginhalt zu thun, ergriffen. Die Rehrichtraume murcen geleert, auf den Abtritten murben Baffer und Chlor in Menge gur Reinigung und Desinfeftion verwentet, bie gange Raferne war orbentlich mit Chlorcampf gefüllt; ichon wenn man über ble Brude fam, welche von ten Militarftallungen über ble Gibl nach ber Raferne führt, machte fich ber Chlorgeruch aus ber Ras ferne in unangenehmer Beife bemertlich.

- († Oberfilientenant Frang Bedevilla) ift in Sigirino erftochen worben. Der Borfall wird wie folgt ergablt:

Oberfilieutenant Bebevilla befand fich mit einem Befannten in einer Wirthichaft, ta tam ein Mann in angetrunkenem Zustand in die Wirthschaft und larmte; B. suchte ihn zu beruhigen, ba warf dieser bas Licht um und versetzte in ber Dunkelheit dem Oberfilieutenant Bebevilla einen Messerstich in ben Unterleib, an welchem bieser nach einer halben Stunde in Folge von Berblutung ftarb.

Oberfilieutenant Bebevilla war früher Gerichtsprafibent und widmete sich spater ber Instruction. Er war im VIII. Rreis verwendet; bei ber vor 2 Jahren stattgehabten Reduktion des Instruktionspersonals wurde er, da in dem Arcis ein Instruktor 1. Klasse entsiel, vom Instruktor 1. zum Instruktor 2. Klasse rüdversett. — Oberstlieutenant Bedevilla war ein guter Kamer rad und als solcher beliebt; er war ein Mann von Talent, ein begabter, schwungvoller Redner; in seinem wechselvollen Leben hat er, wie ein Rekrolog sagt, viel gearbeitet und viel gelitten — ein solches Ende hat er sicherlich nicht vertient.

— († Berwaltungslieutenant Dürfteler), ein fleißiger und zuverlässiger junger Offizier, ber erst bieses Frühjahr brevetirt wurde, ist in Behiton, seiner heimath, an Typhus, welchen er sich in der Kaserne zu Bürich geholt hatte, gestorben. — Rach ber Rekrutenschule Nr. 17, in welcher er als Quartiermeister sunktionirte, machte er noch den Wieder er als Quartiermeister sunktionirte, machte er noch den Wiederholungssuns mit dem 22. Infanterieregiment in Winterthur mit; schon während besselben fühlte er sich unwohl und erkranke nach Beendigung desselben an der Krankheit, welcher er wenige Tage später erlag. Bon seinen Kameraden wird er aufrichtig betrauert.

— (Unfalle.) Bom Waffenplat Chur werben aus bem bortigen Regiments-Biecerholungsturs zwei Unfälle gemelbet. Ein Artillerift wurde vom hufschlag eines Pfertes auf die Bruft getroffen, so daß er eine bedeutende Berletung erlitt. Im Scheinsgesecht schoß man mit blinter Munition. Ungludlicherweise muß einer ber Soldaten auch eine scharfe Patrone mit sich geführt und aus Berschen verwendet haben, intem einem Kameraden der Arm durchschossen wurde. Bormittags hatte die Mannschaft Schießübungen; die scharfe Patrone kann im Sewehr ober in der Patrontasche steden geblieben sein. Eine neue Mahnung zur Borsicht und genauer Inspektion der Gewehre und Taschen nach Schießübungen.

Angland.

Defterreich. (Die Bermehrung ber f. f. Jagerbastaillone) burch Busammenlegung ber jest bestehenben Reserves Kompagnien in selbfiftanbige Bataillone icon im Frieben ift eine auf die Gleichmäßigseit ber Formation ber Infanterie-Brigaben abzielenbe Maßregel ber heeresleitung, beren Genehmigung in ber nachsten Delegationssigung angestrebt werben will. Gegen-

wärtig bestehen im Frieben 40 Reserve-Rompagnien, aus welchen im Kriege 10 Reserve-Jäger-Bataillone formirt werben sollen. Es handelt sich also blos um die 10 Bataillonestäbe, die durch die beantragte Organistrungs-Aenderung neu aufzustellen kämen. Dagegen will bas Zugeständniß einer Herabschung bes Friedens-Letostandes auf 70 Mann per Kompagnie gemacht und hierdurch nachzewiesen werden, daß ber Vorschlag eine Ersparung bedeute. Das Ersparniß soll zur Berittenmachung ber Hauptleute Verwendung sinden.

— (Befchaftig ung von Offizieren bei bem Bau ber Arlbergbahn.) Wie feinerzeit bei bem Bau ber Iftrianer und Tarnow. Leluchower Staatsbahn, werben auch bei jenem ber Arlbergbahn Offiziere verwendet, und zwar vorläufig zwei haupts leute bes Geniestabes, ferner ein hauptmana und ein Oberlieustenant ber Pionniere. Diese Offiziere haben die Aufgabe, sich eingehende Kenntniffe im Gisenbahnwesen zu verschaffen.

(Bebette.)

Stalien. (Korr.) (Große Truppenschau in Floren 3.) Um 12. September besichtigte König Humbert I. auf bem Campo bi Marte bei Florenz 26000 Mann, welche an ben großen Manövern im Mugello (Apenninen) theilgenommen hatten.

Diese 26000 Mann aller Baffen bilbeten bas II. unb III. Armeeforps unter bem Oberbefichl bes Generallieutenants Meggas capo. Das II. Korps tommanbirte Generallieutenant Sacchi, bas III. Generallieutenant Graf Avogabro bi Casanova.

um 71/2 Uhr Morgens verließen die Regimenter ihre Beltlager, Kantonnemente und Quartiere in und um Florenz, um fich nach bem ausgebehnten Ererzirplat Campo bi Marte zu begeben-

Un brei Seiten biefes Plages maren amphitheaterartig Bante für bas Bublifum errichtet, welche Blate je nach ber Lage von Fr. 1 bie Fr. 10 variirten. Die Aufstellung ber Truppen mar folgenbe: Borne, Front gegen ben Biale (Boulevarb) bas II. Armeeforps mit ben 2 Divifionen Generallieutenant be' Becchi und Benerallieutenant Graf Pafi nebeneinanber. Die erfte Linie bilbeten bie Linieninfanterie-Regimenter 45, 46, 53, 54 (1. Divifion), 17, 18, 69, 70 (2. Divifion), bie zweite Linie bas Berfaglieri-Regiment und bie Divifione-Artillerie, bie britte Linte bie Divifione Ravallerie und bie Beniemaffe. Sinter biefem ftand bas III. Armeeforps mit ben Linteninfanterie-Regimentern 27, 28, 65, 66 (1. Division), 31, 32, 59, 60 (2. Divis fion) in gleicher Aufstellung wie tas II. Rorps. Den Schluß ber Aufftellung bilbeten bie Suplimente Truppen, welche aus Spezialmaffen bestanden und unter bem biretten Befehl ber Dberleitung ftanben. Beim III. Korpe mar Chef ber 1. Divifion Benerallieutenant Bocca, Chef ber 2. Divifion Generallieutenant

Sammtiliche Truppen, bie Generale inbegriffen, waren in Marico ober Manovirtenue.

Rury nach 10 Uhr erschien ber Konig in Marschitenue, begleistet von seinem Bruber Amedeo, bem Rriegeminister General Milon, seinen Flügelabjutanten und sammtlichen fremben Offizieren (ca. 30), welche je einen italienischen Generalftabsoffizier ober Arjutanten als Begleiter hatten.

Rach bem üblichen Ritt langs ber Front ber Regimenter, Schwarronen, Baiterlen ze. ritt Se. M. mit Gefolge wieder an bie Spige ber Aufftellung, wo er gegenüber ber Eribune für bie Behörben ber Stadt Stellung nahm, um fammtliche Truppen befiltren au laffen.

Das Defiliren fant tompagnies, schwabrons und batterieweise statt, mit klingendem Spiel an der Spipe. Es gelang aber bei wenigen Linien gut und besonders schlecht bei den Bersaglieri in ihrem unfinnigen Schnellichritt (passo di carica). Das Defis liren ware entschieden besser gegangen, waren die Truppen nicht so mude gewesen; die eben beendeten Manover sollen sehr ansstrengend gewesen sein.

Um 121/2 Uhr war bas Defiliren zu Enbe, ber König mit Gefolge ritten im Galopp bis zum Ausgang bes Plates und von ba aus burch bie hauptstraßen ber Stadt im Schritte, bie Afflamationen bes Boltes entgegennehmend und basselbe freundlich grußend. Als Estorte Sr. M. biente ein Zug vom Pie-